

Unbekannte Orgelschätze

Im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder / Morgen Konzert in Lauenförde

LAUENFÖRDE (r). Am Freitag, 13. September, um 19 Uhr findet in der in der Markuskirche Lauenförde das vierte Orgelkonzert der Reihe „Unbekannte Orgelschätze im Kreis Holzminden“ statt.

Die Orgel der Markuskirche wurde 1997 als Opus 115 des bedeutenden Orgelbauers Rudolf Janke aus Bovenden unter Verwendung historischer Register aus der Vorgängerorgel von Conrad Balthasar Euler erbaut. Das klangschöne Instrument verfügt über zehn Register auf zwei Manualen und Pedal.

Orgeln dieser Größe sind natürlich hervorragend geeignet, jeden Gottesdienst zu begleiten. Der Klang dieses Instruments füllt mit Leichtigkeit den großen Raum der Markuskirche bei Orgelvorspiel und Choralbegleitung.

Am Freitag sollen in einem 45-minütigen Konzert aber zwei andere Fähigkeiten dieses Instruments zur Schau gestellt werden. Die Königin der Instrumente, wie sie auch ge-

nannt wird, bietet mit ihren unterschiedlichen Registern (Klangfarben) die Möglichkeit, andere Instrumente zu imitieren. Kantor Kim aus Holzminden wird das mit zwei ganz besonderen Werken vorführen.

Einmal mit „Der Herbst“, Concerto Nr. 3 RV 293 aus Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, ein Stück, das eigentlich für Streichorchester geschrieben ist. Danach wird mit „Raphael“ (Johannes Matthias Michel) noch ein jazziges Stück zu hören sein, wie man es auch nicht oft auf einer Kirchenorgel hört.

Im zweiten Teil des Konzerts werden die Flöten und Pfeifen der Orgel eine „echte“ Querflöte begleiten. Die Querflöte wird dabei von Alexander Käberich aus Holzminden gespielt, studierter Musiker und Meister auf diesem Instrument und, wie vielen sicherlich bekannt, auch Leiter der Musikschule in Holzminden.

Zusammen werden Alexan-

der Käberich und Hanzo Kim „Variationen für Flöte und Klavier“ von Friedrich Silcher (1789 bis 1860) über das Stück „Nel cor più non mi sento“ aus der Oper „La Molinara“ von Giovanni Paisiello (1740 bis 1816) spielen.

Hanzo Kim hat dafür den eigentlich für Klavier geschriebenen Part an die Gegebenheiten der Orgel angepasst.

Flöte und Orgel

Außerdem werden Flöte und Orgel auch noch zusammen zu hören sein mit den drei Sätzen der „Sonata nach BWV 526 für Flöte und obligate Cembalo“, eine Bearbeitung der Triosonate Nr. 2 c-moll, BWV 526 (Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750)) von Waltraut und Gerhard Kirchner.

Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit, an einer Orgelführung teilzunehmen und mehr über die Besonderheiten der Orgel in Lauenförde zu erfahren.



Alexander Käberich (oben) und Hanzo Kim (links) spielen in der Markuskirche vor allem Werke für Orgel und Flöte.

FOTOS: TAH

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zugunsten der Kirchenmusik der Kirchengemeinde Lauenförde wird gebeten.